

Die Vorlesung „Strafrecht für Sozialarbeiter“ richtet sich an Studierende der Sozialen Arbeit im fünften Semester. Es handelt sich hierbei um eine Vertiefungsveranstaltung von zwei SWS, an der ca. 100 Studierende teilnehmen. Die Studierenden verfügen über keine bis wenige Grundkenntnisse im Bereich des Strafrechts.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden die Bedeutung des Strafrechts für die Soziale Arbeit erkennen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe von juristischen Datenbanken selbstständig strafrechtliche Prüfungen durchzuführen und nachzuvollziehen. Zudem soll den Studierenden der Ablauf eines Strafverfahrens, Rechtsschutzmöglichkeiten sowie die wichtigsten Befugnisse der Ermittlungsbehörden vermittelt werden.

Didaktische Reduktion auf strafrechtliche Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung eines Methodenkoffers zur selbstständigen Falllösung und das Training dieser Methode anhand von für die Soziale Arbeit besonders bedeutenden Straftatbeständen und Strafrechtsrisiken.

Überprüfung der Lernziele durch eigene Falllösung

Schließlich erfolgt auch die Prüfungsleistung als Falllösungsaufgabe im Rahmen der Lernplattform Moodle. Auch hier haben die Studierenden für die Lösung der Prüfungsfälle die Datenbanken Beck Online und Juris zur Verfügung und sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, mit deren Hilfe die Fälle selbstständig zu lösen.

Zwischenreflexion

Die Studierenden sollten innerhalb von zehn Minuten selbstständig einen Fall lösen, der dem Ziellernniveau entsprach. Anschließend wurden im Rahmen eines Peer Reviews in Break-Out-Sessions die Lösungen gegenseitig vorgestellt und diskutiert. Offene Fragen wurden im Plenum behandelt. Ziel war neben einer Wiederholung insbesondere eine Reflektion des aktuellen Leistungsstandes.

Vermittlung der Lernziele anhand möglichst aktueller Fallbeispiele

Um das Interesse der Studierenden am Strafrecht zu wecken, wird der Stoff anhand möglichst aktueller Sachverhalte vermittelt, die den Studierenden aus der Presseberichterstattung oder aus ihrem Alltag bekannt und für die Soziale Arbeit von Bedeutung sind.

Da hier häufig bereits Meinungen und erste Einschätzungen vorhanden sind, führt dies regelmäßig zu spannenden und kontroversen Diskussionen.

Inverted Classroom Konzept

Die Studierenden erhalten regelmäßig Aufgaben, wie das Anschauen eines YouTube Videos zur Abgrenzung von Vorsatz und Fahrlässigkeit oder das Lesen eines aktuellen Falles, zur Vorbereitung auf die kommende Stunde.

Auf diese Weise haben die Studierenden zu Beginn der Stunde bereits theoretische Grundlagen erworben und können diese durch Mitarbeit in der Vorlesung anwenden und vertiefen. Damit wird Vor- und Nachbereitung gewissermaßen vertauscht und der synchrone Unterricht kann auf einem höheren Niveau stattfinden und sich insbesondere auf die Beantwortung von Fragen und das Lösen von Fällen konzentrieren.

Repetitionseinheiten

Jede synchrone Veranstaltung begann mit einer Wiederholung im Umfang von mindestens 20 Minuten, in denen ein Vertiefungsfall aus dem Themengebiet der letzten Stunde besprochen wurde.

- 
- **Konsequenter und zielgruppenorientierter Praxisbezug**
 - **Abwechslungsreicher Medieneinsatz**
 - **Stete Überprüfung des Lernfortschritts**

Digitale Tools

Wegen der Rahmenbedingungen der Pandemie gab es keine Präsenzsitzungen sondern ausschließlich digitalen Unterricht mittels der folgenden Tools:

Wöchentliche Zoom-Sitzungen

Den Vorlesungskern bilden wöchentliche Zoom Sitzungen, die insbesondere zum gemeinsamen Lösen von Fällen und zum Beantworten von Fragen genutzt werden.

Die Inhalte und die Struktur der einzelnen Sitzungen werden vorher bekannt gegeben.

Sog. Break-Out-Sessions werden für den gegenseitigen Austausch und das Einüben von Falllösungen genutzt.

Juristische Onlinedatenbanken

Sämtliche Vorlesungsinhalte sind so konzipiert, dass die Studierenden die selbstständige Nutzung der Online Datenbanken Beck Online und Juris trainieren.

So wird das Auswendiglernen von Definitionen und öffentlich zugänglichem Wissen verhindert und die Studierenden können sich vollständig auf die Anwendung des Wissens konzentrieren.

Moodle-Lernplattform

Alle Unterrichtsmaterialien, Übungsaufgaben und Vertiefungsmöglichkeiten werden auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt

Dabei sind nicht nur eigene Materialien verfügbar sondern darüber hinaus auch beispielsweise vertiefende YouTube Videos verlinkt.

Viel genutzt wird die Fragemöglichkeit via Nachricht.